

TOP 4: Wahlaufruf „Herz statt Hetze“

Der Kreiskirchenrat nimmt mit Sorge wahr, dass u.a. mit dem Erstarken der AfD populistische, rechtsextremistische und antisemitische Positionen zunehmend gesellschaftsfähig werden. Dies geht einher mit einer Verächtlichmachung demokratischer Prozesse und Institutionen. Misstrauen, Hass und Hetze treiben die Gesellschaft auseinander. Deshalb empfiehlt der Kreiskirchenrat der Kreissynode folgenden Beschluss:

Beschluss

Wahlaufruf „Herz statt Hetze“

Es ist unstrittig, dass unsere Gesellschaft derzeit vor großen Herausforderungen steht. Klima, Migration, Krieg in Europa – diese und andere Themen sind so komplex, dass es keine einfachen Antworten gibt. Die breite Mitte der Gesellschaft ringt miteinander um Lösungen und Wege in die Zukunft. Dabei gibt es verschiedene, oft auch widerstreitende Antworten auf die drängenden Fragen. Diese miteinander zu diskutieren, gehört zu den Kernelementen unseres demokratischen Miteinanders. Oft müssen Kompromisse ausgehandelt werden. Das ist anstrengend. Es setzt voraus, einander zuzuhören und die Argumente zu prüfen und abzuwägen.

Als Christinnen und Christen nehmen wir an diesen Debatten teil – in Familien- und Freundeskreisen, in der Nachbarschaft, am Arbeitsplatz, in unseren Kirchengemeinden. Wir treten dabei ein für die christlichen Werte, die unsere Gesellschaft auch weiterhin entscheidend prägen sollen: der respektvolle Umgang miteinander im Sinne der Nächsten- und Feindesliebe, die ausnahmslos gleiche Würde eines jeden Menschen, das Streben nach Gerechtigkeit, bei der nicht das Recht des Stärkeren gilt, sondern das solidarische Eintreten für Menschen in Not.

Angesichts dieser Werte ist offensichtlich: Hass, Hetze und Menschenverachtung ist entschieden entgegenzutreten, sie sind mit christlichen Werten unvereinbar. Gemeinsam mit vielen anderen Christinnen und Christen in unserer Landeskirche setzen wir uns unter dem Motto „Herz statt Hetze“ für eine offene und vielfältige Gesellschaft ein.

Das geschieht an verschiedenen Orten und zu vielen Gelegenheiten. Eine wichtige Gelegenheit sind die anstehenden Kommunal- und Europawahlen am 9. Juni 2024. Wir rufen die Mitglieder in unseren Kirchengemeinden auf, sich an den Wahlen zu beteiligen und die breite Mitte zu stärken.

Wir stellen außerdem klar: Die Positionen extremistischer Parteien lehnen wir ab. Sie sind mit der Verfassung unserer Kirche und mit den christlichen Werten nicht vereinbar.

Die Kreissynode des Evangelischen Kirchenkreises Halberstadt,
16. März 2024